

KSZE  
ERSTES ZUSÄTZLICHES TREFFEN DES RATES  
HELSINKI 1992

Zusätzliches Treffen des KSZE-Rates

am 24. März 1992 in Helsinki

Zusammenfassung der Schlußfolgerungen

I.

1. Der Rat der KSZE hielt am 24. März 1992 in Helsinki sein erstes Zusätzliches Treffen ab.

2. Die Minister begrüßten Georgien, Kroatien und Slowenien als Teilnehmerstaaten, nachdem sie Schreiben entgegengenommen hatten, in denen Georgien, Kroatien und Slowenien die KSZE-Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten angenommen haben (Anhang 1 - 3). Die Minister sind der Auffassung, daß die Aufnahme Kroatiens und Sloweniens in keiner Weise die Konferenz über Jugoslawien beeinträchtigt oder die Ergebnisse dieser Konferenz präjudiziert. Die Minister unterstützen die Bemühungen der Brüsseler Konferenz über Jugoslawien bei der Suche nach einer politischen Gesamtlösung der Jugoslawien-Krise.

II.

3. Die Minister äußerten ihre tiefe Besorgnis über die anhaltende Eskalation des bewaffneten Konflikts in und um Nagorny Karabach und die damit verbundenen noch größeren Leiden und Verluste an Menschenleben unter der Bevölkerung. Sie führten eine umfassende Diskussion über Mittel und Wege zur Beendigung des Konflikts unter Berücksichtigung der Auswirkungen, die die Fortsetzung und weitere Ausdehnung des Konflikts auf die regionale und internationale Sicherheit haben könnten. Sie riefen alle Seiten zur Zurückhaltung auf.

4. Die Minister bekräftigten mit größtem Nachdruck den Aufruf zu einer sofortigen und wirksamen Feuereinstellung, einschließlich der Verpflichtung der verantwortlichen Kommandanten vor Ort, sich aktiv an dessen Verwirklichung zu beteiligen. Sie erließen einen Appell

zur Wiederherstellung von Voraussetzungen für Vertrauen und einen konstruktiven Dialog, einschließlich der Aufhebung wirtschaftlicher und politischer beschränkender Maßnahmen.

5. Die Minister prüften die laufenden Aktivitäten im Rahmen der KSZE und unterstützten in vollem Umfang die vom Ausschuß Hoher Beamter gefaßten Beschlüsse. Sie brachten ihre Anerkennung für die vom amtierenden Vorsitzenden der KSZE diesbezüglich unternommenen Aktivitäten zum Ausdruck und betonten ihre Bereitschaft, ihm - wann immer erforderlich - jede mögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

6. Die Minister begrüßten die ergänzenden Bemühungen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten, der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, der Mitglieder des Nordatlantischen Kooperationsrats und insbesondere die Bemühungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen.

Sie ersuchten den amtierenden Vorsitzenden der KSZE, mit den Vereinten Nationen diesbezüglich engen Kontakt zu halten und einen regelmäßigen Informationsaustausch einzurichten.

Die Minister kamen überein, daß die KSZE bei der Förderung des Friedensprozesses hinsichtlich des Konflikts eine bedeutende Rolle spielen muß und daß die Situation in und um Nagorny Karabach weitere KSZE-Aktionen erfordert.

7. Die Minister erteilten dem amtierenden Vorsitzenden des KSZE-Rates, Herrn Jiri Dienstbier, das Mandat, der Region in Kürze einen Besuch abzustatten, um einen Beitrag insbesondere zur Erreichung und Aufrechterhaltung einer wirksamen Feuereinstellung sowie zur Schaffung eines Rahmens für eine friedliche Gesamtlösung zu leisten.

8. Die Minister brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß eine Konferenz über Nagorny Karabach unter der Schirmherrschaft der KSZE ein ständiges Verhandlungsforum für eine friedliche Beilegung der Krise auf der Grundlage der Prinzipien, Verpflichtungen und Bestimmungen der KSZE darstellt. Die Minister ersuchten daher den amtierenden Vorsitzenden des KSZE-Rates, eine solche Konferenz so bald wie möglich einzuberufen.

9. Außerdem vereinbarten die Minister, daß Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Deutschland, Frankreich, Italien, die Russische Föderation, Schweden, die Tschechische und

Slowakische Föderative Republik, die Türkei und die Vereinigten Staaten von Amerika Teilnehmer dieser Konferenz sein werden, die in Minsk abgehalten wird. Nach Konsultationen mit den an dieser Konferenz teilnehmenden Staaten wird der Vorsitzende der Konferenz gewählt und andere Vertreter aus Nagorny Karabach als interessierte Parteien zu dieser Konferenz einladen. Der amtierende Vorsitzende des KSZE-Rates wird den Vorsitzenden der unter der Schirmherrschaft der KSZE stattfindenden Konferenz über Nagorny Karabach ernennen.

10. Die Minister forderten dringend alle KSZE-Teilnehmerstaaten und alle betroffenen Parteien auf, sämtliche erforderlichen Schritte zur Gewährung humanitärer Hilfe für alle Bedürftigen durch rasche und wirksame Maßnahmen zu unternehmen, einschließlich Sicherheitskorridore unter internationaler Aufsicht.

11. Die Minister nahmen die Verpflichtung Armeniens und Aserbaidschans zur vollen Unterstützung der Mission des amtierenden Vorsitzenden des KSZE-Rates in die Region sowie weiterer vom KSZE-Rat vereinbarter Aktionen zur Kenntnis und appellieren an diese beiden Länder, ihrer Verpflichtung aktiv nachzukommen, um eine dauerhafte friedliche Lösung zu erzielen.

### III.

12. Die Minister kamen überein, daß das Stockholmer Ratsreffen am 14. und 15. Dezember 1992 stattfindet.

Republik Kroatien  
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

41 000 Zagreb, Visoka ulica 22  
Tel.: 041/443-012 - Fax: 041/427-594

Zagreb, 23. März 1992

Herrn Jiří Dienstbier  
Amtierender Vorsitzender des KSZE-Rates

Sehr geehrter Herr Minister,

die Regierung der Republik Kroatien nimmt mit diesem Schreiben die Schlußakte von Helsinki, die Charta von Paris für ein neues Europa sowie alle anderen Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa an.

Die Regierung der Republik Kroatien übernimmt alle in diesen Dokumenten enthaltenen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten in ihrer Gesamtheit und erklärt ihre Entschlossenheit, in Übereinstimmung mit deren Bestimmungen zu handeln.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß des Ausschusses Hoher Beamter der KSZE vom 22. Oktober 1991, eine Berichterstattemission zu Fragen der Menschenrechte zu bilden, lädt die Republik Kroatien diese Mission ausdrücklich ein, Kroatien zu besuchen. Die Regierung von Kroatien wird alles in ihren Kräften Stehende tun, diese Mission zu erleichtern und zu unterstützen. Die Regierung von Kroatien ist zuversichtlich, daß diese Mission die Teilnehmerstaaten über die in Kroatien erzielten Fortschritte hinsichtlich der vollen Durchführung der KSZE-Verpflichtungen informieren sowie Kroatien dabei unterstützen wird, dieses Ziel zu erreichen.

Die Regierung der Republik Kroatien erklärt ihre Bereitschaft, die Schlußakte und die Charta von Paris zum frühestmöglichen Zeitpunkt durch den Staats- oder Regierungschef von Kroatien zu unterzeichnen.

Darf ich Sie ersuchen, Herr Minister, Kopien dieses Schreibens an alle Vertreter der KSZE-Teilnehmerstaaten beim KSZE-Rat weiterzuleiten.

Hochachtungsvoll

(gez. :) Dr. Mate Granic  
Stellvertretender Ministerpräsident

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten  
der Republik Georgien

An den Außenminister der  
Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik  
in seiner Eigenschaft als Amtierender Vorsitzender des KSZE-Rates

Tiflis, 28. Februar 1992

Sehr geehrter Herr Minister,

die Regierung der Republik Georgien nimmt mit diesem Schreiben die Schlußakte von Helsinki, die Charta von Paris für ein neues Europa sowie alle anderen Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa an.

Die Regierung der Republik Georgien übernimmt alle in diesen Dokumenten enthaltenen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten in ihrer Gesamtheit und erklärt ihre Entschlossenheit, in Übereinstimmung mit deren Bestimmungen zu handeln.

In bezug auf das Wiener Dokument über Vertrauens- und Sicherheitsbildende Maßnahmen erklärt sich die Regierung der Republik Georgien einverstanden, alle Bestimmungen des Wiener VSBM-Dokuments anzuwenden und davon auszugehen, daß der geographische Umfang seiner Anwendung so bald wie möglich überarbeitet werden sollte, um die volle Wirkung der Regeln von Transparenz, Vorhersagbarkeit und Konfliktverhütung auf ihrem Territorium zu gewährleisten. Genaue Bestimmungen zur obenerwähnten Angelegenheit werden bei den VSBM-Verhandlungen ausgehandelt und in das Wiener Dokument 1992 aufgenommen.

Die Regierung der Republik Georgien anerkennt die Forderung nach einem unverzüglichen Inkrafttreten des Vertrags über Konventionelle Streitkräfte in Europa. Zu diesem Zweck betont die Regierung der Republik Georgien die Notwendigkeit für Staaten mit Territorium im KSE-Anwendungsbereich, die Ratifizierung des KSE-Vertrags unverzüglich in Angriff zu nehmen und - in Zusammenarbeit mit anderen entsprechenden neu entstandenen unabhängigen Staaten - alle KSE-Verpflichtungen der ehemaligen Sowjetunion zu übernehmen.

Die Regierung der Republik Georgien lädt eine vom Vorsitzenden des KSZE-Rates zu entsendende Berichterstattemission ein und wird deren Besuch voll und ganz unterstützen. Diese Mission wird den Teilnehmerstaaten über Fortschritte in der Republik Georgien hinsichtlich der vollen Durchführung der KSZE-Verpflichtungen Bericht erstatten und mit dieser Zielsetzung Unterstützung gewähren.

Die Regierung der Republik Georgien wird der Aufnahme aller anderen auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion gegründeten Staaten als volle Teilnehmerstaaten zustimmen.

Die Regierung der Republik Georgien erklärt ihre Bereitschaft, die Schlußakte von Helsinki und die Charta von Paris zum frühestmöglichen Zeitpunkt durch den Regierungschef der Republik Georgien zu unterzeichnen.

Darf ich Sie ersuchen, Herr Minister, Kopien dieses Schreibens an alle Vertreter der Teilnehmerstaaten beim KSZE-Rat weiterzuleiten.

Ich versichere Sie, Herr Minister, des Ausdrucks meiner vorzüglichen Hochachtung.

(gez. :) T. Dschaparidse  
Stellvertretender Minister

Republik Slowenien  
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Ljubljana, 23. März 1992

Herrn Jiří Dienstbier  
Amtierender Vorsitzender  
des KSZE-Rates

Sehr geehrter Herr Minister,

die Regierung der Republik Slowenien nimmt mit diesem Schreiben die Schlußakte von Helsinki, die Charta von Paris für ein neues Europa sowie alle anderen Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa an.

Die Regierung der Republik Slowenien übernimmt alle in diesen Dokumenten enthaltenen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten in ihrer Gesamtheit und erklärt ihre Entschlossenheit, in Übereinstimmung mit deren Bestimmungen zu handeln.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß des Ausschusses Hoher Beamter der KSZE vom 22. Oktober 1991, eine Berichterstattemission zu Fragen der Menschenrechte zu bilden, lädt die Republik Slowenien diese Mission ausdrücklich ein, Slowenien zu besuchen. Die Regierung von Slowenien wird alles in ihren Kräften Stehende tun, diese Mission zu erleichtern und zu unterstützen. Die Regierung von Slowenien ist zuversichtlich, daß diese Mission die Teilnehmerstaaten über die in Slowenien erzielten Fortschritte hinsichtlich der vollen Durchführung der KSZE-Verpflichtungen informieren sowie Slowenien dabei unterstützen wird, dieses Ziel zu erreichen.

Die Regierung der Republik Slowenien erklärt ihre Bereitschaft, die Schlußakte und die Charta von Paris zum frühestmöglichen Zeitpunkt durch den Staats- oder Regierungschef von Slowenien zu unterzeichnen.

Darf ich Sie ersuchen, Herr Minister, Kopien dieses Schreibens an alle Vertreter der KSZE-Teilnehmerstaaten beim KSZE-Rat weiterzuleiten.

Hochachtungsvoll

(gez. :) Dr. Dimitri Rupel  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten